

# Personalien

## Entwicklung

Am 16. Februar gab UN-Generalsekretär Kofi Annan die Bildung der **Hochrangigen Gruppe für Kohärenz des Systems der Vereinten Nationen** auf dem Gebiet der Entwicklung der humanitären Hilfe und der Umwelt bekannt. Sie soll die Grundlagen für eine grundsätzliche Umstrukturierung der operativen Arbeit der UN in diesen Bereichen legen und die weiteren großen Reformvorhaben der UN ergänzen. Die Einsetzung der Gruppe ist eine der Follow-up-Maßnahmen des Generalsekretärs, die im Ergebnisdokument des Weltgipfels gefordert wurden. Der 15-köpfigen Expertengruppe gehören Politiker und UN-Praktiker an. Den Vorsitz teilen sich die Ministerpräsidenten/innen aus Mosambik, **Luisa Dias Diogo**, aus Norwegen, **Jens Stoltenberg**, und aus Pakistan, **Shaukat Aziz**. Die Gruppe soll ihre Arbeit bis zum Sommer 2006 abgeschlossen haben, damit die Ergebnisse bereits auf der 61. Tagung der UN-Generalversammlung im Herbst 2006 präsentiert und ab 2007 umgesetzt werden können.

Im September 2005 wurde auf Initiative einiger Entwicklungs- und Industrieländer eine neue **Hochrangige Kommission für die rechtliche Stärkung der Armen** (High Level Commission on Legal Empowerment of the Poor – HLCLEP) eingerichtet. Die Arbeit der acht Mitglieder umfassenden Kommission konzentriert sich auf die rechtlichen Hürden, die Menschen aus Entwicklungsländern überwinden müssen, wenn sie sich aus der Armut befreien wollen. Ziel der Kommission ist vor al-

lem, im Einklang mit den Millenniums-Entwicklungszielen (MDGs), Wege zu identifizieren, wie Rechtsstaatlichkeit, Rechtsschutz und der Zugang zu Nutzungs- und Eigentumsrechten erweitert werden können. Die HLCLEP ist unabhängig, wird aber von mehreren UN-Organisationen in ihrer Arbeit unterstützt. Die ehemalige amerikanische Außenministerin **Madeleine Albright** und der peruanische Ökonom **Hernando de Soto** leiten gemeinsam die Gruppe. Zu den anderen Mitgliedern gehören unter anderem der britische Finanzminister **Gordon Brown**, der frühere mexikanische Staatspräsident **Ernesto Zedillo**, die ehemalige Hohe Kommissarin der UN für Menschenrechte **Mary Robinson** und die iranische Friedensnobelpreisträgerin **Shirin Ebadi**. Das Mandat der HLCLEP ist bis Ende 2007 befristet. Bis dahin wird die Kommission vier Treffen abhalten. Das erste fand vom 20. bis 21. Januar 2006 am UN-Amtssitz in New York statt.

## Frauen

Anlässlich des 30-jährigen Bestehens des Entwicklungsfonds der Vereinten Nationen für die Frau (UNIFEM) ernannte Exekutivdirektorin Noeleen Heyzer die australische Schauspielerinnen **Nicole Kidman** am 26. Januar 2006 zur Botschafterin des guten Willens. Gemäß dem Mandat von UNIFEM soll Kidman sich weltweit für die Rechte der Frauen stark machen und für das Ende von Gewalt gegen Frauen eintreten. Die Oscar-Preisträgerin ist bereits seit 1994 als UNICEF-Botschafterin des guten Willens für Australien aktiv.

## Friedenssicherung

Am 1. November 2005 wurde der ehemalige finnische Staatspräsident **Martti Ahtisaari** zum Sondergesandten des Generalsekretärs zur Bestimmung des zukünftigen Status des Kosovo ernannt. Der UN-Sicherheitsrat stimmte der Ernennung am 10. November 2005 zu. Ahtisaari soll gemäß Resolution 1244(1999) des Sicherheitsrats die Verhandlungen über den endgültigen staatsrechtlichen Status Kosovos führen. Die Kosovo-Albaner, die die Bevölkerungsmehrheit in der serbischen Provinz stellen, fordern die Unabhängigkeit ihrer Region, die seit dem Kosovo-Krieg 1999 unter ziviler Übergangsverwaltung der UN steht und von NATO-Truppen gesichert wird. Die serbische Regierung lehnt dies jedoch ab. Ahtisaari, der seit Mitte der sechziger Jahre im Dienst des finnischen Außenministeriums steht, hatte bereits mehrere hochrangige Posten als Vermittler in den Vereinten Nationen inne. Seine Haupteinsatzgebiete waren zum einen Namibia und zum andern das ehemalige Jugoslawien. Für seinen neuen Pos-

ten kann der 1937 geborene Diplomat und Politiker auf einschlägige Erfahrungen zurückgreifen. Von Januar 1992 bis April 1993 war er Vorsitzender der Arbeitsgruppe zu Bosnien-Herzegowina der internationalen Konferenz über das ehemalige Jugoslawien und von Juli desselben Jahres an war er für vier Monate Sonderberater für die Konferenz sowie Sonderbeauftragter des Generalsekretärs für das ehemalige Jugoslawien. Im Auftrag der Europäischen Union verhandelte er 1999 als Sonderbeauftragter mit der serbischen Regierung unter Slobodan Milosevic über die Bedingungen für ein Ende der NATO-Luftangriffe auf Kosovo. Auch seine Erfahrungen im Krisenmanagement zum einen als Sondergesandter für die humanitäre Krise am Horn von Afrika im Jahr 2003 und als Vermittler des Friedensabkommens in Osttimor im September 2005 werden ihm für seine neue Rolle auf dem Balkan von Nutzen sein.

Als Nachfolger Ahtisaaris für den Posten des Sondergesandten für die humanitäre Krise



Nicole Kidman und Noeleen Heyzer

UN Foto: 110340, Mark Brown.

am Horn von Afrika wurde am 3. Februar 2006 der ehemalige norwegische Ministerpräsident **Kjell Magne Bondevik** ernannt. Mehr als 40 Prozent der Bevölkerung am Horn von Afrika leiden an Unterernährung, die, verstärkt durch die anhaltende Dürre der letzten Monate, das Leben von mehr als 11 Millionen Menschen akut gefährdet. Hervorgerufen wurde die humanitäre Krise durch die chronische Lebensmittelknappheit und der daraus folgenden jahrelangen Unterernährung sowie durch die Auswirkungen bewaffneter Konflikte. Bondevik wird mit den in der Region tätigen UN-Organisationen (WFP, FAO, WHO), den Regierungen der betroffenen Länder, den Geberländern sowie nichtstaatlichen Organisationen zusammenarbeiten, um die der humanitären Krise zugrunde liegenden Probleme anzugehen.

Der Deutsche **Tom Koenigs** wurde am 27. Dezember 2005 vom UN-Generalsekretär zum Sondergesandten für Afghanistan und zum Leiter der Unterstützungsmission der Vereinten Nationen in Afghanistan (UNAMA) ernannt. Im Rahmen dieser Mission unterstützen die UN die afghanische Regierung beim Auf- und Ausbau rechtsstaatlicher Strukturen und fördern die nationale Aussöhnung. Derzeit sind 19 UN-Organisationen in dem Land aktiv, die gemeinsam mit staatlichen Stellen und nichtstaatlichen Organisationen die Entwicklung Afghanistans fördern. Hauptaufgabe des 62-Jährigen, der am 16. Februar 2006 in Kabul eintraf, wird sein, die Umsetzung des Afghanistan-Paktes (eines auf fünf Jahre angelegten Entwicklungsplans für den Wiederaufbau des Landes) gemeinsam mit der afghanischen Regierung zu koordinieren und zu überwachen.

Für seine neue Aufgabe bringt Koenigs langjährige Erfahrungen als Sonderbeauftragter der Vereinten Nationen mit. Von 1999 bis 2002 war er als stellvertretender Sondergesandter des UN-Generalsekretärs in Kosovo für die zivile Übergangsverwaltung verantwortlich. Anschließend leitete er bis 2004 als Sondergesandter des Generalsekretärs die Verifikationsmission der UN in Guatemala (MINUGA). Von Januar 2005 bis zum Amtsantritt seines neuen Postens war er Beauftragter der Bundesregierung für Menschenrechtspolitik und Humanitäre Hilfe im Auswärtigen Amt (Vgl. VN 6/2004, S. 225). Koenigs übernimmt das Amt von dem Franzosen **Jean Arnault**, der der Mission seit ihrem Beginn im März 2002 angehörte und seit Februar 2004 den Posten des Sondergesandten ausübte.

**Victor da Silva Angelo** ist seit dem 1. Januar 2006 erster Exekutivbeauftragter für das integrierte Büro der UN in Sierra Leone (UNIOSIL). UNIOSOL wurde durch Resolution 1620 (2005) des Sicherheitsrats vom 31. August 2005 geschaffen, nachdem die Mission der Vereinten Nationen in Sierra Leone (UNAMSIL) Ende 2005 offiziell aufgelöst wurde. UNIOSOL ist die erste integrierte Vorgehensweise bei der Friedenskonsolidierung in einer Postkonfliktsituation. Das Büro soll, die Bemühungen und Ressourcen aller UN-Organisationen in dem Land zusammenführen, um eine nachhaltige Entwicklung in die Wege zu leiten. Mit dem Portugiesen, der gleichzeitig Residierender Vertreter, Residierender Koordinator und Koordinator für humanitäre Angelegenheiten des UNDP ist, hat die UN einen Diplomaten nach Sierra Leone entsendet, der über jahrzehntelange Erfah-



**Kjell Magne Bondevik und Kofi Annan**

UN Foto: 11041, Mark Garten.

rungen mit UN-Friedenssicherungsmissionen in Afrika verfügt. Zuletzt war er von 2002 bis 2004 für UNDP in Simbabwe in Einsatz. Während der neunziger Jahre arbeitete er als Sondergesandter in Osttimor und als stellvertretender Regionaldirektor für Afrika am UNDP-Hauptsitz in New York.

Am 1. Januar 2006 trat **Michael Møller** seinen Posten als neuer Sonderbeauftragte für Zypern und Leiter der Friedenstruppe der Vereinten Nationen in Zypern (UNFICYP) an. Die UNFICYP wurde als achter Friedenssicherungseinsatz der Vereinten Nationen bereits im März 1964 eingerichtet. Der jüngste, von Generalsekretär Annan vorgelegte Plan zur Überwindung der Teilung der Insel war im April 2004 von den Zyperngriechen abgelehnt worden. Seitdem stagniert der Verhandlungsprozess. Møller begann seine UN-Karriere 1979 beim UNHCR. 1984 wechselte er ins UN-Generalsekretariat, wo er seitdem verschiedene führende Beraterpositionen innehatte und die UN auf Auslandsposten unter anderem in Haiti, Iran und Mexiko vertrat. Von Juni 2001 bis März 2005 war der 52-Jährige Direktor für politische, friedenssichernde und humanitäre Angelegenheiten im Exe-

kutivbüro des Generalsekretärs; im Anschluss wurde er zum stellvertretenden Leiter des Exekutivbüros ernannt. Der dänische Diplomat löst den Polen **Zbigniew Wlosowicz** ab, der seit Juni 2000 Sonderbeauftragter für Zypern war.

## Gerichte

Am 6. Januar 2006 wurde der belgische Staatsanwalt **Serge Brammertz** zum neuen Kommissar der Unabhängigen Internationalen Untersuchungskommission der Vereinten Nationen (IIIC) ernannt. Die IIIC soll den Mordanschlag auf den ehemaligen libanesischen Ministerpräsidenten, Rafik al-Hariri, vom Februar 2005 aufklären. Am 17. Januar 2006 übernahm der aus Eupen stammende deutschsprachige Belgier sein neues Amt und traf drei Tage später zu einem ersten Besuch in Beirut ein. Priorität seiner Arbeit bleibt gemäß Resolution 1644(2005) des Sicherheitsrats weiterhin die Unterstützung der libanesischen Behörden bei ihren Ermittlungen. Die IIIC muss alle drei Monate Bericht erstatten und ist zudem beauftragt, technische Unterstützung für Ermittlungen von anderen Terroranschlägen zu leisten, die seit dem 1. Oktober 2004 in Libanon begangen wurden. Brammertz' Mandat endet am

15. Juli 2006. Der 44-Jährige wurde für die sechs Monate von seinen Posten als Leiter der Ermittlungsabteilung und als stellvertretender Chefankläger des Internationalen Strafgerichtshofs in Den Haag freigestellt. Dort ist er vorrangig mit Ermittlungen zu Menschenrechtsverletzungen in Uganda, Darfur und der Demokratischen Republik Kongo befasst. Er löst den Berliner Oberstaatsanwalt **Detlev Mehlis** ab, der die IIC seit ihrer Einsetzung im Mai 2005 geleitet hatte (Vgl. VN 3/2005, S. 109). Der von Mehlis im Dezember 2005 veröffentlichte Untersuchungsbericht kam zu dem Schluss, dass sowohl syrische als auch libanesische Kräfte in den Mordanschlag an Hariri verwickelt waren.

Die 16 ständigen Richter des Internationalen Strafgerichtshofs für das ehemalige Jugoslawien (ICTY) in Den Haag haben am 17. November 2005 **Fausto Pocar** zum neuen Präsidenten gewählt. Der Italiener gehört dem ICTY seit Anfang Februar 2000 an. Erst arbeitete er als Richter in der Hauptverfahrenskammer und später in der Berufungskammer. In letzter Position ist er zugleich Richter der Berufungskammer des Internationalen Strafgerichtshofs für Ruanda (ICTR). Der mailändische Professor für Völkerrecht gehörte vor seiner Ernennung beim ICTY 16 Jahre lang dem UN-Menschenrechtsausschuss an. Pocars Vorgänger im Präsidentenamt war der amerikanische Richter **Theodor Meron**. Der 73-Jährige war Mitglied der amerikanischen Delegation während der Diplomatischen Konferenz für die Errichtung des Internationalen Strafgerichtshofs 1998 in Rom. Er gehörte dem ICTY 14 Jahre lang als Richter an.

Der deutsche Richter am Internationalen Strafgerichtshof (IStGH) in Den Haag **Hans-Peter Kaul** wurde am 26. Januar 2006 in seinem Amt bestätigt. Die neue Amtszeit begann im März 2006 und dauert neun Jahre. Kaul gehört dem IStGH seit dem 11. März 2003 als Richter an und war bisher erster Präsident der Vorermittlungskammer (Vgl. VN 3/2003, S. 97 und VN 4/2002, S. 158). Neben dem Deutschen wurden die Ghanaerin **Akua Kuenyehia**, der Finne **Erkki Kourula**, die Lettin **Anita Ufiacka** und der Südkoreaner **Sang-Hyun Song** wiedergewählt. Die Bulgarin **Ekaterina Trendafilova** wurde erstmals als Richterin ernannt. Die insgesamt 18 Richter sollen die verschiedenen Rechtssysteme repräsentieren.

### Gesundheit

Als Reaktion auf die so genannte Vogelgrippe hat der UN-Generalsekretär am 29. September 2005 mit einem der führenden Gesundheitsexperten der Weltgesundheitsorganisation (WHO) **David Nabarro** zum Leitenden Koordinator des Systems der Vereinten Nationen für Vogelgrippe und menschliche Influenza gemacht. Experten der WHO befürchten, dass der Erreger mutieren könnte, so dass er von Mensch zu Mensch übertragbar wird und es dann zu einer weltweiten Grippepandemie mit mehreren Millionen Opfern kommen könnte. Der britische Arzt, der für diesen Posten von der WHO freigestellt wurde, ist dafür zuständig, den Kampf gegen die Vogelgrippe in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen UN-Organisationen (FAO, WHO), der Weltbank und anderen Entwicklungsbanken, den Regierungen sowie der Wissenschaft weltweit zu koordinie-

ren und die Vorbereitungen auf eine potenzielle Pandemie zu unterstützen. Hierfür wurden auf einer internationalen Geberkonferenz Mitte Januar 2006 in Beijing 1,9 Milliarden Dollar zugesagt.

### Handel

Der Generaldirektor der Welthandelsorganisation (WTO) und Kofi Annan ernannten am 15. November 2005 **Patricia Francis** zur neuen Exekutivdirektorin des Internationalen Handelszentrums UNCTAD/WTO (ITC). Die erste Amtsperiode der Jamaikanerin beginnt am 1. Juni 2006 und dauert drei Jahre. Als Exekutivdirektorin ist sie verantwortlich für die Leitung des Internationalen Handelszentrums. Das ITC ist die Organisation für technische Zusammenarbeit der WTO und der Handels- und Entwicklungskonferenz der Vereinten Nationen (UNCTAD) und hat die Aufgabe, den Handel von Entwicklungs- und Schwellenländern zu fördern. Francis war während der letzten zehn Jahre Präsidentin der ›Jamaica Promotions Corporation‹ und Vorsitzende des ›China-Caribbean Business Forum‹. Sie löst den Kanadier **J. Denis Bélisle** ab, der den Posten seit 1994 innehatte.

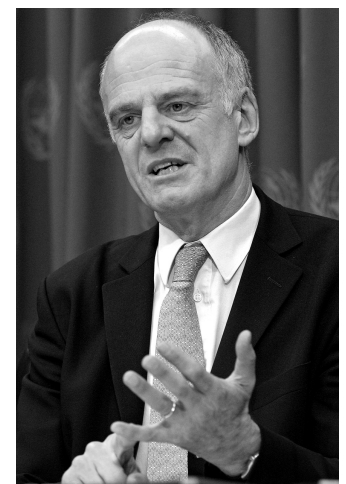
### Katastrophenvorsorge

Nach dem verheerendem Erdbeben in Südasien Anfang Oktober 2005 ernannte der UN-Generalsekretär den ehemaligen amerikanischen Präsidenten **George H. W. Bush** am 15. Dezember 2005 zu seinem Sondergesandten für das pakistanisch-indische Erdbebengebiet. Bei der Katastrophe starben fast 75 000 Menschen, 69 000 wurden verletzt, und mehr als drei Millionen wurden obdachlos. Auf einer Geberkonferenz im November 2005 in Pakistan

wurden fast 6 Milliarden Dollar zugesichert. Bush soll als Sondergesandter das UN-System beim nationalen und internationalen Wiederaufbau vertreten, dafür sorgen, dass die Geberstaaten ihren finanziellen Zusagen und Verpflichtungen nachkommen und mit der pakistanischen Regierung zusammenarbeiten. Der 81-jährige Vater des amtierenden amerikanischen Präsidenten George W. Bush koordinierte bereits gemeinsam mit seinem Amtsnachfolger Bill Clinton im Auftrag seines Sohnes die Spendensammelaktion der USA für die vom Tsunami 2004 betroffenen Gebiete (Vgl. VN 3/2005, S. 109).

### Kinder

Nachdem das Amt seit August 2005 interimistisch von der Norwegerin Karin Sham Poo geleitet worden war, bestellte Kofi Annan am 7. Februar 2006 **Radhika Coomaraswamy** zu seiner neuen Sonderbeauftragten für Kinder und bewaffnete Konflikte. Rund zwei Millionen Kinder kamen in den vergangenen zehn Jahren durch bewaffnete Konflikte ums Leben. Derzeit gibt es rund 300 000 Kindersoldaten und zehn Millionen Flüchtlinge im Kindesalter. Aufgabe



**David Nabarro** UN Foto: 108874.

der Sonderbeauftragten ist, sowohl die Fortschritte als auch die Schwierigkeiten hinsichtlich eines besseren Schutzes von Kindern in bewaffneten Konflikten zu bewerten. Sie soll außerdem die Not der betroffenen Kinder stärker in das öffentliche Bewusstsein rücken, Informationen sammeln und den Aufbau von Netzwerken fördern. Da die Sonderbeauftragte selbst keine Programme durchführt, arbeitet sie eng mit dem Ausschuss für die Rechte des Kindes, anderen UN-Organisationen und nichtstaatlichen Organisationen zusammen. Die srilankische Juristin ist eine international anerkannte Menschenrechtsverteidigerin und verfügt über langjährige Erfahrungen bei den UN. Von 1994 bis 2003 war sie Sonderberichterstatterin über Gewalt gegen Frauen.

Coomaraswamy folgt dem aus Uganda stammenden **Olara A. Otunnu**, der den Posten von September 1997 bis Juli 2005 bekleidet hatte. Er war der erste UN-Sonderbeauftragte für Kinder und bewaffnete Konflikte und der Architekt eines Überwachungs- und Berichterstattungssystems der UN zum Schutz von Kindern in bewaffneten Konflikten. Dieser Mechanismus wurde durch Resolution 1612(2005) des Sicherheitsrats vom 26. Juli 2005 eingerichtet.

## Landwirtschaft

Am 19. November 2005 wurde **Jacques Diouf** von den Mitgliedern der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) als Generaldirektor bestätigt. Der Senegalese tritt damit zum dritten Mal eine auf sechs Jahre befristete Amtszeit an. Er ist der siebte Generaldirektor seit Gründung der FAO im Jahr 1945. Anfang der neunziger

Jahre war der heute 67-jährige Diplomat Ständiger Vertreter Senegals bei den UN in New York und von 1985 bis 1990 Sonderberater der Zentralbank für westafrikanische Staaten in Dakar.

## Menschenrechte

Seit dem 1. November 2005 gibt es einen neuen Sonderbeauftragten des Generalsekretärs für die Menschenrechtssituation in Kambodscha. Gemäß seinem Mandat ist der Kenianer **Yash Ghai** zuständig für die Koordinierung der Menschenrechtspräsenz der UN in Kambodscha, die Beobachtung der Menschenrechtssituation im Land und die regelmäßige Berichterstattung an Generalversammlung und Menschenrechtskommission. Ghai ist seit 1989 Professor für Völkerrecht an der Universität Hongkong. Sein Vorgänger im Amt des Sonderbeauftragten war der Österreicher **Peter Leuprecht**, der diesen Posten von August 2000 bis 2005 innehatte.

## Migration

Zum ersten Sonderbeauftragten des Generalsekretärs der Vereinten Nationen für Migration wurde am 23. Januar 2006 **Peter Sutherland** berufen. Er soll den Generalsekretär bei der Vorbereitung für den im Rahmen der 61. Tagung der Generalversammlung am 14. und 15. September 2006 stattfindenden Hochrangigen Dialog über internationale Migration und Entwicklung unterstützen. Bis dahin soll sich der Ire auch einen umfassenden Überblick zu Fragen der Migration verschaffen. Der studierte Zivilrechtler war Ende der achtziger Jahre Wettbewerbskommissar der Europäischen Union und zwischen 1993 und 1995 GATT/WTO-Generaldirektor.

## Regionalkommissionen

Nach monatelanger Suche brief der UN-Generalsekretär am 27. Dezember 2005 den ehemaligen polnischen Ministerpräsidenten **Marek Belka** zum neuen Exekutivsekretär der Wirtschaftskommission für Europa (ECE). Als eine von fünf Regionalkommissionen der Vereinten Nationen hat die ECE die Aufgabe, dass nachhaltige Wirtschaftswachstums ihrer 55 Mitgliedstaaten aus Europa sowie den USA und Kanada zu fördern. Belka, der den Posten Anfang 2006 antrat, bringt weitreichende Erfahrungen in den Bereichen internationales Krisenmanagement und Weltwirtschaftspolitik mit. Der 54-Jährige befasste sich 2003 in der Zivilverwaltung in Bagdad mit dem Wiederaufbau der irakischen Wirtschaft. Zuvor war er zweimal polnischer Finanzminister und langjähriger Wirtschaftsberater des ehemaligen polnischen Staatspräsidenten Aleksander Kwasniewski. Belka löst **Brigita Smögnerová** ab, die die ECE seit Februar 2002 leitete. Seit Juni 2005 ist die Slowakin als Vizepräsidentin für die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung tätig.

**Abdoulie Janneh** aus Gambia hat am 3. Oktober 2005 den Posten des Exekutivsekretärs der Wirtschaftskommission für Afrika (ECA) angetreten. Die ECA ist eine weitere der fünf Regionalkommissionen der UN und vertritt 53 Mitgliedstaaten aus Afrika und dem Nahen Osten. Janneh arbeitete seit 1979 in einer Reihe von führenden Positionen für das UNDP. In den letzten fünf Jahren war der Diplomat als Beigeordneter Generalsekretär und Regionaldirektor für Afrika tätig. In dieser Funktion leitete er das größte UNDP-Re-

gionalbüro, zuständig für 45 afrikanische Staaten südlich der Sahara, mit mehr als 1500 Mitarbeitern. Janneh übernimmt das Amt von dem aus Ghana stammenden **K.Y. Amoko**, der die ECA seit 1995 leitete.

## Sekretariat

Zu wichtigen Personalentscheidungen an der Spitze des Sekretariats kam es im März 2006. Nach nur etwas mehr als einem Jahr im Amt als Leiter des Exekutivbüros wurde **Mark Malloch Brown** von UN-Generalsekretär Annan zu seinem neuen Stellvertretenden Generalsekretär ernannt. Er soll in seinem neuen Amt – mehr noch als bisher – den Generalsekretär bei der Leitung des Sekretariats unterstützen, vor allem ihn während seiner Abwesenheit vertreten und die Aktivitäten der verschiedenen Programme und Abteilungen koordinieren. Zudem schlägt Annan in seinem Bericht »In die Vereinten Nationen investieren« (A/60/692 v. 7.3.2006, Abs. 40) vor, seinem Stellvertreter auch die Verantwortung für die Managementpolitik und die operativen Geschäfte zu übertragen. Malloch Brown kann auf eine erfolgreiche Karriere in den UN zurückblicken. Seit Januar 2005 war er Leiter des Exekutivbüros (Kabinettschef), wo er eng mit dem Generalsekretär und seiner Stellvertreterin in allen Aspekten der Arbeit der UN zusammenarbeitete. In dieser Funktion war er maßgeblich an der Vorbereitung des Weltgipfels 2005 beteiligt. Davor hatte er als Administrator sechs Jahre das Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP) und die Gruppe der UN für Entwicklungsfragen geleitet (Vgl. VN 1/2005, S. 23 und VN 3/2003, S. 93). Auf Bitte des Ge-

neralsekretärs koordinierte der 52-jährige Brite zudem die Bemühungen der UN in Bezug auf die Millenniums-Entwicklungsziele.

Malloch Brown hat den Posten am 1. April 2006 von der Kanadierin **Louise Fréchette** übernommen, die im Dezember 2005 ihren Rücktritt eingereicht hatte. Fréchette hatte den neu geschaffenen Posten der Stellvertretenden Generalsekretärin seit dem 2. März 1998 innegehabt. Während dieser Zeit hatte sie sich vor allem der Managementreform gewidmet. Seit April 2006 leitet die 59-Jährige ein Forschungsprojekt am kanadischen Centre for International Governance Innovation zum Thema Nuklearenergie und Nichtverbreitung.

Nachfolgerin von Malloch Brown als Kabinettschefin wurde am 1. April 2006 seine vormalige Stellvertreterin **Alicia Bárcena Ibarra**. Die Mexikanerin war von der Wirtschaftskommission für Lateinamerika und die Karibik (ECLAC) zum Sekretariat gewechselt. Ihre Vorgängerin, die Französin **Elizabeth Lindemeyer**, war Ende 2005 nach anderthalb Jahren im Amt und knapp 30 Jahren im Dienst der Vereinten Nationen zurückgetreten.

Im Zuge der Sekretariats- und Managementreform wurden zwei neue Sonderberaterstellen geschaffen sowie eine neue Sachverständigengruppe eingesetzt. Sonderberater für die Managementreform ist seit 2. November 2005 **Rajat Kumar Gupta**. Gupta soll dem Generalsekretär helfen, die Reformagenda des Weltgipfels vom September 2005 im Bereich Management voranzubringen. Der indischstämmige Amerikaner berät den Generalsekretär in der Gesamtstrategie und nimmt am Koordinierungsaus-

schuss des Generalsekretärs teil, der die Umsetzung der Ergebnisse des Weltgipfels überwacht, um sicherzustellen, dass das Reformprogramm den bewährten globalen Verfahrenswegen entspricht. Der studierte Maschinenbauer ist Seniorpartner und ehemaliger Managementdirektor der internationalen Unternehmensberatung McKinsey.

Sonderberater für die Schaffung des Ethikbüros ist seit dem 16. Februar 2006 **Tunku Abdul Aziz**. Das Ethikbüro war am 1. Januar 2006 eingerichtet worden und ist Teil der Sekretariats- und Managementreform, die im Ergebnisdokument des Weltgipfels 2005 gefordert wurde (Abs. 161d). Es ist im Sekretariat angesiedelt und berichtet direkt dem UN-Generalsekretär. Das Büro soll ihn dabei unterstützen, dass durch die Förderung einer Kultur der Ethik, der Transparenz und der Rechenschaft die insgesamt etwa 29 000 UN-Bediensteten ihre Tätigkeit den höchsten Ansprüchen der UN-Charta gemäß versehen. Ferner ist das Ethikbüro verantwortlich für die Anwendung der Leitlinien für die Offenlegung der Vermögensverhältnisse von Bediensteten, den Schutz von Informanten sowie für die Beratungs- und Normsetzungskapazitäten innerhalb der UN. Aziz berät den Generalsekretär bei der Einrichtung des Ethikbüros, bezüglich der Betriebsabläufe und der Einstellung von Mitarbeitern. Der Malaysier kann für diesen Posten auf seine langjährige Erfahrung in der Wirtschaft, insbesondere bei der Korruptionsbekämpfung, zurückgreifen. Seit Mitte der neunziger Jahre engagierte er sich für Transparency International (TI), unter anderem als stellvertretender Vorstandsvorsitzender.

**Vijay Nambiar** ist seit dem 1. April 2006 Sonderberater des Generalsekretärs im Rang eines Untergeneralsekretärs. In dieser Funktion berät er den Generalsekretär in einer Reihe von Themen und vertritt ihn in New York und anderswo. In New York hält der Sonderberater die Verbindung mit den Ständigen Vertretern und ist Mitglied des Grundsatzausschusses. Vorher hatte Nambiar in Indien das Amt des Stellvertretenden Sicherheitsberaters der Regierung bekleidet. Davor war er für zwei Jahre Ständiger Vertreter Indiens am Sitz der Vereinten Nationen in New York. Nambiar übernimmt das Amt von **Lakhdar Brahimi**, der Ende 2005 in den Ruhestand getreten war.

Am 12. Januar 2006 berief der UN-Generalsekretär eine **Sachverständigengruppe zur Überprüfung der Neugestaltung des Systems der internen Rechtspflege** ein. Die Generalversammlung übertrug der mit externen, unabhängigen Experten besetzten Gruppe gemäß Resolution A/RES/59/283 einen umfassenden Aufgabebereich, der sie befugt, das gesamte interne Rechtspflegesystem zu untersuchen. Die Gruppe soll ein Modell zur Beilegung der Beschwerden von UN-Bediensteten entwickeln, das unabhängig, transparent, wirksam, effizient und mit angemessenen Mitteln ausgestattet ist, die Rechenschaftspflicht der Führungskräfte gewährleistet sowie Leitgrundsätze und Verfahren beinhaltet. Ferner wird die Gruppe die einschlägigen Resolutionen der Generalversammlung prüfen, Informationen von allen maßgeblichen Interessenträgern über die bestehenden Mechanismen für die interne Rechtspflege prüfen und das UN-Personal konsultieren. Die Gruppe soll zudem alternative Formen der

Streit- und Beschwerdenbeilegung von Bediensteten prüfen, proaktive Maßnahmen zur Streitreduzierung bestimmen und die Funktionsweise des Büros der Ombudsperson sowie des UN-Verwaltungsgerichts überprüfen. Die Gruppe besteht aus vier Völkerrechts- und Verwaltungsrechtsexperten/innen und einem Experten für UN-Feldtätigkeiten. Sie nahm am 1. Februar 2006 ihre Tätigkeit auf und soll ihre Erkenntnisse und Empfehlungen noch vor Auslaufen ihres Mandats Ende Juli 2006 vorlegen.

Seit dem 25. Oktober 2005 ist **Afsane Bassir-Pour Lavollay** Direktorin des für Westeuropa zuständigen Regionalen Informationszentrums der Vereinten Nationen (UNRIC) in Brüssel. Bassir-Pour Lavollay war seit 2002 Büroleiterin und internationale Korrespondentin der französischen Tageszeitung ›Le Monde‹ in der Schweiz. Zuvor hatte sie 13 Jahre für ›Le Monde‹ bei den UN in New York als diplomatische Korrespondentin und Büroleiterin gearbeitet. Ebenfalls betätigte sich die Französin als Kommentatorin der CNN-Sendung ›Diplomatic License‹ und war stellvertretende Vorsitzende des Verbands der UNO-Korrespondenten. Sie



**Afsane Bassir-Pour Lavollay**



**Kandeh Yumkella**

tritt die Nachfolge des Tunesiers **Hassan Fodha** an, der 2005 in den Ruhestand gegangen ist (Vgl. VN 6/2004, S. 224).

Der Deutsche **Egbert C. Kaltenbach** ist seit 1. Februar 2006 der neue Exekutivsekretär der Gemeinsamen Inspektionsgruppe (JIU). Die JIU – 1966 eingerichtet – ist seit 1978 ein Nebenorgan der Vereinten Nationen mit Sitz in Genf. Sie ist das einzige externe, unabhängige Kontrollsystem mit weit reichenden Kompetenzen zur Überprüfung der Effizienz der Aktivitäten der verschiedenen UN-Organisationen und zur Untersuchung der ordnungsgemäßen Mittelverwendung. Der JIU gehören elf so genannte Inspektoren an, die von der Generalversammlung ernannt werden und dem Generalsekretär jährlich Bericht erstatten. Kaltenbach ist seit mehr als 20 Jahren im Bereich der externen und internen Rechnungsprüfung tätig und leitete für die UN unter anderem das Amt für interne Aufsichtsdienste (OIOS) und den Innenrevisionsdienst des UN-HCR.

### Sonderorganisationen

**Kandeh K. Yumkella** ist neuer Generaldirektor der Organisa-

tion für Industrielle Entwicklung der Vereinten Nationen (UNIDO). Er ist der erste Afrikaner in dieser Position, seit die UNIDO 1985 in eine Sonderorganisation umgewandelt wurde, und trat am 8. Dezember 2005 seine vierjährige Amtszeit an. Die UNIDO hat die Aufgabe, zur Verbesserung der Lebensqualität der Armen in der Welt beizutragen, indem sie die Länder beim Aufbau einer nachhaltigen Industrie unterstützt. Zur Vorbereitung seiner neuen Aufgabe hatte der Westafrikaner ein ›Transition Team‹ einberufen, um ihn in wichtigen administrativen Fragen der Amtsübernahme zu beraten. Der damalige Inspektor der JIU und DGVN-Vorstandsmitglied **Wolfgang Münch** gehörte diesem Team an. 1996 trat Yumkella der UNIDO als Sonderberater des damaligen Generaldirektors bei und wurde später Direktor des Regionalbüros für Afrika. Diese Position behielt er bis zu seiner Ernennung zum Hauptberater des bisherigen Generaldirektors **Carlos Mariños** im Jahr 2003. Der Deutsche **Wilfried Lütkenhorst** ist neuer Kabinettschef und Berater des Generaldirektors. Er gehört der UNIDO seit 1984 an und hatte eine Reihe von strategischen Positionen inne. Der Wirtschaftswissenschaftler war maßgeblich am Reformprozess der UNIDO beteiligt, vertrat die Organisation regelmäßig bei hochrangigen UN-Konferenzen und in Ausschüssen. Er entwarf den Beitrag der UNIDO zum ›Globale Pakt‹ der UN und zum gemeinsamen Entwicklungsprogramm des Privatsektors mit UNDP.

### Umwelt

Fest ›in deutscher Hand‹ bleibt die Leitung des Umweltprogramms der Vereinten Natio-

nen (UNEP). Am 16. März 2006 wählte die Generalversammlung auf Vorschlag des UN-Generalsekretärs den Deutschen **Achim Steiner** zum neuen Exekutivdirektor. UNEP wurde 1972 mit Sitz in Nairobi gegründet und ist ein Nebenorgan der Generalversammlung. Es fördert den sinnvollen Umgang mit der Umwelt, indem es Umweltbedingungen und -trends analysiert, Umweltschutzinstrumente entwickelt und Entwicklungsländer beim Aufbau von nationalen Schutzprogrammen unterstützt. UNEP unterhält sechs Regionalbüros sowie ein weltweites Netzwerk von Kompetenzzentren. Steiner wird den Posten am 15. Juni 2006 antreten. Der neue Chef von rund 500 Mitarbeitern sieht seine Rolle hauptsächlich als Vermittler und Dialogstifter zwischen den Ländern, um das Kernziel seiner Arbeit, die Verbindung zwischen Umwelt und Entwicklung, zu fördern. Für den Posten bringt der 44-jährige umfassende Kenntnisse in den Bereichen Umwelt- und Entwicklungspolitik mit. Die letzten Jahre leitete er als Generaldirektor die Weltnaturschutzunion (IUCN), das größte Umweltnetzwerk weltweit mit mehr als tausend staatlichen und nichtstaatlichen Mitgliedern in 140 Ländern. Da-



**Achim Steiner**

vor hatte er den Posten des Generalsekretärs der Weltkommission für Staudämme in Südafrika inne.

Steiner löst den Deutschen **Klaus Töpfer** ab, der das UNEP seit Februar 1998 geleitet hatte. Der 67-jährige ehemalige Bundesumweltminister hatte bereits im Vorfeld angekündigt, für eine dritte Amtszeit nicht mehr zur Verfügung zu stehen. Im Dezember 2005 wurde Töpfer von der DGVN für seine Verdienste als langjähriger Leiter von UNEP mit der Dag-Hammarskjöld-Ehrenmedaille ausgezeichnet.

### Deutschland

Am 1. Juli 2006 wird **Thomas Matussek** offiziell den Posten des Ständigen Vertreters Deutschlands am Sitz der Vereinten Nationen in New York übernehmen. Vor seiner Berufung nach New York war er von Juli 2002 an deutscher Botschafter in London. Als Leiter der politischen Abteilung des Auswärtigen Amtes in Berlin, zuständig für Asien, Afrika und Lateinamerika, hatte Matussek ab 1999 unter anderem die Afghanistan-Konferenz in Bonn Ende 2001 vorbereitet. In seiner 30-jährigen Zugehörigkeit zum Auswärtigen Dienst durchlief der studierte Jurist Posten in Lissabon, London, Neu Delhi und Washington.

Der 58-jährige Matussek folgt **Gunter Pleuger**, der im Juni 2006 in den Ruhestand treten wird. Pleuger war seit November 2002 Ständiger Vertreter am Sitz in New York (Vgl. VN 3/2003, S. 96). Während seiner Amtszeit war Deutschland in den Jahren 2003/2004 nichtständiges Mitglied im Sicherheitsrat (eine Bilanz dieser zwei Jahre zog Pleuger in: VN 1/2005, S. 1ff.). Ein Schwerpunkt der Arbeit des Diplomaten war die Reform des Sicher-

heitsrats. Er setze sich für eine Anpassung des Gremiums an die geänderte Weltlage ein und sprach sich für einen Ständigen Sitz Deutschlands aus. Ferner vertrat der Jurist 2003 die ablehnende Haltung Deutschlands beim Irak-Krieg in verschiedenen Stellungnahmen vor dem Sicherheitsrat. Der stellvertretende Botschafter in New York **Wolfgang Trautwein** geht ebenfalls im Juni in den Ruhestand.

Botschafter a.D. **Karl Theodor Paschke** ist seit Januar 2006 für sechs Monate als Sonderbotschafter für die UN-Managementreform in Auftrag des Auswärtigen Amtes tätig. Er soll den beiden Partnern, USA und Japan, die beide ebenfalls einen Sonderbotschafter für diese Aufgabe bestellt haben, anderen Mitgliedstaaten und dem UN-Sekretariat die deutsche Haltung zu dem Gesamtkomplex UN-Reform verdeutlichen. Paschke war von 1994 bis 1999 Leiter des Amtes für interne Aufsichtsdienste der Vereinten Nationen (OIOS) und in dieser Funktion intensiv mit Fragen des Personalmanagements und mit Aufsichtsaufgaben befasst.

Der Österreicher **Gottfried Köfner** übernahm am 1. Dezember 2005 den Posten des Vertreters des Amtes des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen (UNHCR) in Deutschland. Seit dem 1. Januar 2006 fungiert die UNHCR-Vertretung in Deutschland als ein Regionalbüro, und Köfner übt die Position eines UNHCR-Vertreters für Deutschland, Österreich und die Tschechische Republik aus. Die Schwerpunkte der UNHCR-Arbeit in Deutschland liegen im Bereich des Rechtsschutzes und der Fortbildung. Der Diplomat steht seit 23 Jahren im Dienst des UNHCR. Zwischen 2000



**Thomas Matussek**

und 2002 war Köfner stellvertretender Leiter der UN-HCR-Mission in Kosovo und bis zu seinem Dienstantritt in Deutschland Leiter der UN-HCR-Vertretung in Wien. Zudem führt er seit Mai 2005 die Gespräche zwischen Serbien-Montenegro und Kosovo über die Rückkehr der Vertriebenen aus Kosovo.

Köfner folgt dem Finnen **Stefan Berglund** der nach mehr als 30 Jahren bei den UN in den Ruhestand geht. Berglund begann seinen diplomatischen Dienst 1973 bei der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und wechselte Ende der siebziger Jahre zum UNHCR.

Die ehemalige Ministerpräsidentin Schleswig-Holsteins **Heide Simonis** wurde am 17. Oktober 2005 einstimmig zur neuen ehrenamtlichen Vorsitzenden des Deutschen Komitees für UNICEF gewählt und trat am 17. Januar 2006 offiziell ihr Amt an. Das Deutsche Komitee wurde 1953 gegründet. Seine Arbeit stützt sich auf den Einsatz von 80 000 ehrenamtlichen Helfern in bundesweit 130 Gruppen. Simonis will insbesondere Hilfe für Kinder in Entwicklungsländern und in Krisengebieten mobilisieren und die Rechte dieser Kinder stärken. Die ehrenamtliche Arbeit der 62-Jährigen bei

UNICEF begann bereits 1995, als sie eine Hilfsaktion für Kinder während des Bürgerkriegs auf dem Balkan unterstützte. Seitdem engagierte sich Simonis regelmäßig für Kampagnen von UNICEF. Ihr Vorgänger **Reinhard Schlagintweit**, der seit 1993 den Vorsitz innehatte, trat aus Altersgründen zurück. Der 77-Jährige war seit 1952 beim Auswärtigen Dienst und hatte Posten in Afghanistan, Thailand und als Botschafter in Saudi-Arabien innegehabt.

Am 8. März 2006 konstituierte sich zum fünften Mal der seit September 1991 bestehende Unterausschuss Vereinte Nationen des Auswärtigen Ausschusses des Deutschen Bundestages. Er hat neun Ordentliche und neun Stellvertretender Mitglieder. Neuer Vorsitzender ist der 1943 in Berlin geborene SPD-Abgeordnete **Detlef Dzembitzki**. Der studierte Soziologe und ehemalige Bürgermeister des Berliner Bezirks Reinickendorf ist seit 1998 Mitglied des Bundestages. Er ist zudem Ordentliches Mitglied im Auswärtigen Ausschuss und Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit des Deutschen Bundestages. Stellvertretender Vorsitzender des Unterausschusses ist **Karl-Georg Wellmann**. Der 1952 ebenfalls in Berlin geborene Abgeordnete sitzt seit der laufenden 16. Legislaturperiode für die CDU/CDU-Fraktion im Bundestag und ist zugleich Ordentliches Mitglied des Auswärtiger Ausschusses sowie Stellvertretendes Mitglied des Ausschusses für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit.

Detlef Dzembitzki löst Dr. **Christoph Zöpel** als Vorsitzenden des Unterausschusses ab. Zöpel war mit Ende der 15.

Legislaturperiode aus dem Bundestag ausgeschieden. Für eine zweite Amtszeit von zwei Jahren wurde der 1943 geborene promovierte Wirtschaftswissenschaftler auf der 28. Ordentlichen Hauptversammlung der DGVN am 3. Dezember 2005 erneut zum Vorsitzenden gewählt. Als stellvertretende Vorsitzende wiedergewählt wurden der Hamburger Völkerrechtler Prof. Dr. **Thomas Bruha** und der ehemalige Vorsitzende des Landesverbands Bayern der DGVN, **Ekkehard Griep**. Griep war seit dem Jahr 2000 Landesvorsitzender. Sein Nachfolger seit Januar 2006 ist Prof. Dr. **Alexander Siedschlag**, Inhaber des Stiftungslehrstuhls für Europäische Sicherheitspolitik an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck sowie Mitglied des Lehrkörpers der Hochschule für Politik München. Vorsitzender des im Oktober 2005 neu gegründeten Landesverbands Hessen ist **Tobias Greilich**.

DGVN-Vorstandsmitglied **Wolfgang Münch** hat nach sechs Jahren Tätigkeit die Gemeinsame Inspektionsgruppe der UN (JIU) verlassen. Seit Anfang des Jahres ist er an der deutschen Botschaft in Nikosia tätig.

### Korrigendum

**Koïchiro Matsuura** wurde am 19. September 2005 nicht zum Generaldirektor der UNESCO gewählt, sondern nur nominiert. Gewählt wurde er auf der 33. Generalkonferenz am 12. Oktober 2005. Seine Amtsbezeichnung lautet Generaldirektor, nicht Generalsekretär, wie in VN 5/2005, S. 212, behauptet.

Zusammengestellt von Inga-Lena Heinisch und Anja Papenfuß.